

**Wichtig**  
für jeden  
Verlagsgehilfen.

**Verlag von Gustav Uhl**  
in Leipzig.

**Nützlich**  
für jeden  
Verlagsgehilfen.

Ⓜ Soeben erschien in meinem Verlage:

# Die Arbeiten des Verlegers

Ein Handbuch für junge Buchhändler

Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt von **GUSTAV UHL.**

Umfang: über 20 Bogen.

Zweite  
sehr  
vermehrte  
und  
verbesserte  
Auflage.

**Vorwort:** Das Sortiment ist die Schule der deutschen Buchhändler, denn der Verleger, der Kommissionär, der Antiquar und der Kunst- und Musikalienhändler ebenso wie der Sortimenter selbst haben zum weitaus grössten Teile ihre Vorbildung in einer Sortimentsbuchhandlung erhalten. Im Gegensatz zum gesamten Auslande, wo er von den grossen Verlagsfirmen vielfach als eine Art Krämer behandelt wird, nimmt der Sortimenter in der Kollegenschaft der deutschen Buchhändler eine geachtete Stellung ein.

Aus diesem Grunde darf ich wohl voraussetzen, dass jeder Buchhändler, der sich mit den Arbeiten des Verlages vertraut machen will, mehr oder weniger die Prinzipien und die Praxis des Sortimentsbuchhandels beherrscht. Es dürfte deshalb wohl am Platze sein, bei den Untersuchungen und Ausführungen des gegenwärtigen Buches von der Praxis des Sortimenters auszugehen und auf dieselbe gelegentlich Bezug zu nehmen.

Damit soll freilich nicht gesagt sein, dass diese Aufsätze nur für gelernte Sortimentsbuchhändler bestimmt sind. Ich habe mich bestrebt, alle Ausführungen möglichst allgemein verständlich zu halten, und glaube, dass auch Schriftsteller und Gelehrte, Buchdrucker und Kaufleute, die einmal in die Lage kommen, ein Buch im Selbstverlage erscheinen lassen zu müssen, ohne Schwierigkeit folgen können.

Ich füge hinzu, dass ich mir als Leser intelligente junge Leute und Männer denke, denen es nicht darum zu tun ist, mechanisch einige Handgriffe zu erlernen, sondern die bei jeder Gelegenheit nach dem „Warum“ und „Weil“ fragen. Ich bin mir bewusst, dass Vieles besser gesagt werden könnte, als es hier gesagt ist, dass viele Verhältnisse hätten besprochen werden können, die ich übergangen habe. Aber die Tatsache, dass die ganze erste Auflage verkauft worden ist und dass eine zweite, ungewöhnlich grosse Auflage unternommen werden konnte und musste, ist ein Beweis dafür, dass ein Bedürfnis für mein Büchlein vorhanden ist. — „Habent sua fata libelli“, — möge den „Arbeiten des Verlegers“ auch in der neuen Auflage ein günstiges fatum bevorstehen.

**Inhalt:** Herstellung der Bücher. — Reklame und Vertrieb. — Rechtskunde des Verlegers. — Rechnungswesen. — Doppelte Buchführung, Korrespondenz- und Ostermessarbeiten. — Zeitschriftenverlag. — Verkehr mit den Autoren. — Berechnung des Wertes einer Verlagsbuchhandlung.

**Preis** M. 5.— ord., M. 3.75 netto., M. 3.60 bar  
Sehr eleg. in Kunstlein geb. M. 6.— ord., M. 4.80 bar.

**Wenn bis 30. Januar 1906 bestellt:**

1 Expl. brosch. M. 3.25, bar } **zur Probe.**  
1 Expl. geb. M. 4.50 bar.

Das Buch wird sich schnell viele Freunde erwerben! Jeder in einer Verlagsbuchhandlung Arbeitende — Chef, Gehilfe, Lehrling — sollte das treffliche Werk Gustav Uhl's besitzen, um aus demselben Anregungen zu gewinnen, um sein Wissen zu bereichern, um zu lernen und nachzueifern.

**Für Sortimenter:** Um denjenigen Herren Kollegen, welche unter ihrer Kundschaft Interessenten für die *Arbeiten des Verlegers* haben, Gelegenheit zu geben, das Buch vorzulegen und zu empfehlen, gebe ich dasselbe in einzelnen Exemplaren **broschiert auch à cond. ab.** Gelehrte, Kaufleute, Schriftsteller, Buchdrucker, die mit Verlegern in Geschäftsverbindung stehen, werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie ihnen das vortreffliche und vielseitige Buch empfehlen.

Ich bitte zu bestellen!

Hochachtungsvoll

**Leipzig,** Crusiusstrasse 12.

**Gustav Uhl.**